

MONITORING-BERICHT Rechtsextremismus in Hessen - März/April 2021 -

Meldungen #105/21 - #196/21



Vorbemerkungen

Die Monitoring-Berichte "Rechtsextremismus in Hessen" dokumentieren unterschiedliche rechtsextremistische und damit einhergehende antidemokratische und menschenfeindliche Vorkommnisse, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen in einem bestimmten Zeitraum. Sie erscheinen in unregelmäßigen Abständen, mindestens jedoch sechs Mal im Jahr. Grundlage der Monitoring-Recherchen sind öffentliche, offizielle und selbst recherchierte Quellen wie Polizeiberichte, Presse- und Medienberichte, Internetpräsenzen und Beiträge in sozialen Netzwerken.

Die Monitoring-Berichte werden vom Frankfurter Medienbüro "achtsegel.org" im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im "Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" recherchiert und erstellt.

Die jeweils verwendeten Quellen sind unter bzw. neben den einzelnen Texten angegeben. Die vorliegende Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Bitte um Mithilfe

Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, bitten wir um Ihre Unterstützung und würden uns über entsprechende Beiträge für künftige Monitoring-Berichte sehr freuen. Bitte melden Sie uns Vorkommnisse und Aktivitäten im Bereich Rechtsextremismus und Rechtspopulismus unter Angabe nachvollziehbarer Quellen an unten stehende E-Mail-Adresse – auch vermeintliche "Kleinigkeiten" wie diesbezügliche Schmierereien und Sticker im öffentlichen Raum oder Flyer und Flugblätter in Briefkästen!

Helfen Sie mit, das Lagebild von Aktivitäten, Vorkommnissen und Auffälligkeiten aus dem rechten und rechtsextremen Milieu in Hessen zu erhellen.

Ihre Hinweise – wie auch Rückfragen – schicken Sie bitte per E-Mail an: monitoring@beratungsnetzwerk-hessen.de

Bei Fragen, Anregungen, Kritik oder Ergänzungen zu Fällen, die in diesem Bericht aufgeführt sind, geben Sie bitte die jeweilige Fall-Chiffre (= Hashtag über dem Datum) an.

Demokratiezentrum Hessen im "Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus (https://beratungsnetzwerk-hessen.de/)

Achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz (http://www.achtsegel.org/)

Inhalt:

Themenschwerpunkte März/April 2021	4
 Rechte Parteien bei den hessischen Kommunal- und Kreistagswahlen 2021 	4
 "Querdenker"-Demonstration am 20. März in Kassel 	8
Chronik rechter Vorfälle, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen	11
 Proteste gegen Maßnahmen in der Corona- Pandemie 	36
Chronik staatlicher Ermittlungen und	43



Rechte Parteien bei den hessischen Kommunal- und Kreistagswahlen 2021

Am 14. März 2021 fanden in Hessen Kommunalund Kreistagswahlen statt. Zu den Wahlen waren auch die AfD und die NPD angetreten. Während die AfD in Hessen fast überall antrat, konzentrierte sich die NPD auf den Wetterau- und Lahn-Dill-Kreis. Vor allem in der Wetterau betrieb die NPD einen verhältnismäßig intensiven Wahlkampf. Andere rechtsextreme Parteien wie "Der III. Weg" oder "Die Rechte" traten zu den Wahlen nicht an. Die "Republikaner" traten in Hanau und zu den Kreistagswahlen im Main-Kinzig-Kreis an.

Die NPD erlebte in vielen ihrer ehemaligen Hochburgen schwere Verluste im Vergleich zu 2016. 2016 hatte die NPD überall dort, wo die AfD nicht antrat, vergleichsweise starke Ergebnisse. Bei der Wahl zum Kreistag im Lahn-Dill-Kreis kam sie nur noch auf 0,7 % (2016: 2,0 %) der Stimmen, in der Wetterau auf 0,9 % (2016: 2,2 %). In Büdingen stürzte die NPD auf 3,3 % ab (2016: 10,2 %). In Wetzlar erhielt sie laut Trend nur 1,1 % (2016: 7,7 %). Hohe Wahlergebnisse erzielte die NPD in Altenstadt mit 11,2 % und in Leun mit 10 % (#112/21). Bei den Ortsbeiratswahlen im Altenstädter Stadtteil Waldsiedlung kam die NPD laut Bericht der "Wetterauer Zeitung" vom 17. März auf 20,9 % der Stimmen und gewann einen zweiten Sitz hinzu (#113/21). Der Ortsbeirat Waldsiedlung war im September 2019 in die Schlagzeilen geraten, weil zwischenzeitlich der NPD-Funktionär Stefan Jagsch zum Ortsvorsteher gewählt worden war (Hintergründe im Monitoring-Bericht September/Oktober 2019: Fokus "Wahl des NPD-Funktionärs Jagsch zum Ortsvorsteher").

Bereits im Januar und Februar hatte die NPD mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Flyeraktionen und Infoständen in Wetterau Wahlkampf betrieben hatten. Auch im März machte die NPD durch eine Reihe von Aktionen auf sich aufmerksam. Am 2. März fuhr ein NPD-Lautsprecherwagen durch verschiedene Gemeinden in der Wetterau (#106/21.). Am 5. März stellten NPD-Anhänger einen Infostand

#105/21

01.03.2021

AfD-Kandidatin auf Fotostrecke von "Lukreta"



(Main-Taunus-Kreis)

Quelle:

https://twitter.com/chtsegel/ status/1366359959232012291

Eigene Recherche

Schlagworte: #Lukreta #AfD #IB

#106/21

02.03.2021

NPD fährt mit Lautsprecher-Auto durch Wetterau



Verschiedene Gemeinden (Wetteraukreis)

Quelle:

https://www.facebook.com/NPDWetterau/posts/3771215292954380

Schlagworte:

#NPD #Wahlkampf #Kommunalwahlkampf

#107/21

04.03.2021

AfD-Veranstaltung mit Höcke in Offenbach



Offenbach am Main

Quellen:

https://www.fr.de/politik/live-ticker-bjoern-bernd-hoecke-afd-offenbach-protest-hessen-kommunalwahl-zr-90227565.html

https://web.archive.org/ web/20210304200410/https://twitter.com/ heimwaertshe/status/1367566460931956740

Beobachtungen der Redaktion



in Nidda auf. Auf Fotos waren der Landesvorsitzende Daniel Lachmann und der Funktionär Stefan Jagsch zu sehen (#108/21). Am 6. März gab es einen NPD-Infostand in Büdingen mit Lachmann und dem Funktionär Willbrand Ihmig (#109/21). Am 13. März hielt die NPD vor der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Büdingen in Form einer Veranstaltung unter dem Motto "Abschiebezentrum statt Erstaufnahmeeinrichtung - Scheinasylanten abschieben" ihren Wahlkampfabschluss ab. Einer Mitteilung der "Antifaschistischen Bildungsinitiative e. V." auf Facebook zufolge sollen 15 Personen an der Veranstaltung teilgenommen haben. Die NPD hatte die Kundgebung am 11. März auf Facebook angekündigt (#110/21).

Die AfD erlitt hessenweit Verluste bei den Kommunal- und Kreistagswahlen. Sie kam auf 6,9 %. 2016 hatte sie 11,9 % Stimmenanteil geholt. Im Vorfeld der Wahlen tauchten mehrfach Hinweise auf Kandidaten mit Bezügen zum Rechtsextremismus auf. Bereits im Januar kam ans Licht, dass Christian Wenzel, ein Kandidat der AfD für den Kreistag im Landkreis Kassel, lange Zeit in der Neonazi-Szene in Kassel aktiv war (Hintergründe im Monitoring-Bericht Januar/Februar 2021: Fokus "Kandidat mit Neonazi-Vergangenheit auf AfD-Wahlliste"). Am 1. März hatte "Achtsegel - Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz" auf Twitter darauf hingewiesen, dass die AfD-Kandidatin für den Kreistag des Main-Taunus-Kreises, Marie-Pauline Scholz, in einer Fotostrecke des rechten Projekts "Lukreta" auftauchte (#105/21). "Lukreta", die sich selbst als "unabhängige Initiative junger Frauen" bezeichnet, gilt als Projekt aus dem Umfeld der "Identitären Bewegung".

Einem Artikel der "Frankfurter Rundschau" vom 14. März zufolge hat der AfD-Kandidat für den Kreistag des Hochtaunuskreises Sascha Herr aus Schmitten 2017 das Rechtsrockfestival "Rock gegen Überfremdung" im thüringischen Themar besucht (#111/21). Am 8. März hatte ein Autor des antifaschistischen Magazins "Lotta" auf Twitter ein Foto veröffentlicht, das Herr im Juli 2017 bei der Anreise zum Festival zeigt. Ein weiteres Foto zeigte Herr mit einer Gruppe Neonazis, die 2016 zu einem Rechtsrock-Konzert im schweizerischen Unterwasser reiste. Gegenüber der "Frankfurter

Schlagworte:

#AfD #DerFluegel #IB #Hitlergruß #Kundgebung

#108/21

05.03.2021

NPD-Infostand in Nidda



Nidda (Wettaukreis)

Quelle:

https://www.facebook.com/NPDWetterau/posts/3778750715534171

Schlagworte:

#NPD #Infostand #Wahlkampf #Kommunalwahl

#109/21

06.03.2021

NPD-Infostand in Büdingen



Büdingen (Wetteraukreis)

- مالمیں

https://www.facebook.com/NPDWetterau/posts/3781845581891351

Schlagworte:

#NPD #Wahlkampf #Kommunalwahl #Infostand

#110/21

13.03.2021

NPD-Wahlkampfabschluss in Büdingen



Büdingen (Wetteraukreis)

Quellen:

https://www.facebook.com/antifabi/posts/4093345644049839/

https://www.facebook.com/NPDWetterau/posts/3793563844052858

Schlagworte:

#NPD #Wahlen



Rundschau" bestätigte Herr, auf den Bildern zu sehen zu sein. Er sei 2016 allerdings nicht mit der Gruppe zum Konzert in die Schweiz gefahren. In Themar sei er nur für 15 Minuten gewesen und habe danach im Auto gewartet. "Rock gegen Überfremdung" war ein von dem ehemaligen NPD-Politiker Thommy Frenck organisiertes Festival, an dem 2017 5.000 Neonazis teilnahmen. Laut Bericht der "Frankfurter Rundschau" vom 23. März hielt der Landesvorstand der AfD die Darstellungen von Herr für glaubwürdig und sah keinen Handlungsbedarf.

Einem Artikel des Onlineportals "Blick nach rechts" vom 17. März zufolge hat der AfD-Kreistagskandidat im Werra-Meißner-Kreis Siegfried Schülbe aus Bad Sooden-Allendorf eine rechtsextreme Vergangenheit (#114/21). Ende der neunziger Jahre saß Schülbe im hessischen Landesvorstand der "Republikaner", fungierte als Kreisvorsitzender sowie als stellvertretender Bezirksvorsitzender der Partei, die damals als rechtsextrem vom Verfassungsschutz beobachtet wurde. Unter Schülbes Führung lud die Partei den verurteilten Rechtsterroristen Peter Naumann im Januar 1998 als Gastredner zu ihrem Kreisparteitag ein. Naumann verübte mehrere Bombenanschläge in den siebziger Jahren, unter anderem auf eine NS-Gedenkstätte in Italien. Er verfügte über etliche Sprengstoffund Waffendepots, die er 1995 dem Bundeskriminalamt offenbarte. Naumann starb am 3. März 2021 und war bis zum Lebensende Mitglied der NPD (siehe auch #03.03). Laut Bericht der "Frankfurter Rundschau" vom 23. März leitete der hessische Landesvorstand ein Parteiausschlussverfahren gegen Schülbe ein.

Laut Bericht der "Frankfurter Rundschau" hielt die AfD am 4. März eine Wahlkampfveranstaltung vor dem Rathaus in Offenbach ab (#107/21). Hauptredner war der rechtsextreme thüringische AfD-Landesvorsitzende Björn Höcke. Weitere Redner waren die Offenbacher AfD-Vorsitzende Christine Thüne, die hessischen AfD-Landtagsabgeordneten Dimitri Schulz und Heiko Scholz sowie die Landtagsabgeordnete Alexandra Walter, die 2019 wegen rechtsextremen Facebook-Mitteilungen aus der AfD-Fraktion ausgeschlossen worden war (#01/19). Etwa 100 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Der Twit-

#111/21

14.03.2021

AfD-Kandidat besuchte Rechtsrock-Konzerte



Schmitten (Hochtaunuskreis) / Themar (Thüringen) / Unterwasser (Schweiz)

Quellen:

https://www.fr.de/rhein-main/ hochtaunus/schmitten-ort893323/afdhessen-neonazis-themar-rechtsrockkommunalwahl-2021-hochtaunus-90240368. html

https://twitter.com/sebastain_hell/ status/1368948388008497153

https://www.fr.de/rhein-main/afdspitzenkandidat-soll-gehen-90258767.html

Schlagworte:

#AfD #Wahlen #Rechtsrock

#112/21

15.03.2021

NPD stürzt in Hochburgen ab



Büdingen (Wetteraukreis) / Altenstadt (Wetteraukreis) / Leun (Main-Kinzig-Kreis) / Wetzlar (Main-Kinzig-Kreis)

Quelle:

https://www.fr.de/thema/kommunalwahlhessen-ere1519100/kommunalwahlhessen-npd-nur-in-altenstadt-und-leunstark-90242310.html

Schlagworte: #NPD #Wahlen

.....

17.03.2021

#113/21

NPD gewinnt zweiten Sitz im Ortsbeirat Waldsiedlung



Büdingen (Wetteraukreis) / Altenstadt (Wetteraukreis) / Leun (Main-Kinzig-Kreis) / Wetzlar (Main-Kinzig-Kreis)



ter-Account "Heimwaerts Hessen", der der "Identitären Bewegung Hessen" zuzurechnen ist, veröffentlichte Bilder von der Kundgebung auf Twitter. Am Rande der Veranstaltung wurde laut "Frankfurter Rundschau" eine Person festgenommen, weil sie den Hitlergruß zeigte.

Quelle:

https://www.wetterauer-zeitung.de/ wetterau/altenstadt-ort1190675/npdgewinnt-zweiten-sitz-hinzu-90247579.html

Schlagworte:

#NPD #Wahlen

#114/21

17.03.2021

Kandidat der AfD im Werra-Meißner-Kreis mit rechtsextremer Vorgeschichte



Bad Sooden-Allendorf (Werra-Meißner-Kreis) / Frielendorf (Schwalm-Eder-Kreis)

Quellen:

https://www.bnr.de/artikel/aktuellemeldungen/kommunalwahl-in-hessen-afdkandidaten-mit-offen-rechtsextremervergangenh

https://www.fr.de/rhein-main/afdspitzenkandidat-soll-gehen-90258767.html

Schlagworte:

#AfD #REP #Rechtsterrorismus #NPD #Wahlen



"Querdenker"-Demonstration am 20. März in Kassel

Nach Mitteilung u. a. der "FAZ" fand am 20. März unter dem Motto "Freie Bürger Kassel -Grundrechte und Demokratie" eine Demonstration gegen die Corona-Maßnahmen in Kassel statt (#116/21). Es sollen sich etwa 20.000 Menschen daran beteiligt haben. Auflagen der Stadt, die nur 6.000 Teilnehmer auf dem Messegelände Schwanewiesen außerhalb der Innenstadt zugelassen hatte, wurden missachtet. Während des Demonstrationszuges durch die Innenstadt kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit Gegendemonstrant*innen und mit der Polizei. Mehrere Beamt*innen seien angegriffen worden, erklärte ein Polizeisprecher. Auch Journalist*innen wurden angegangen und beschimpft. Einer Veröffentlichung der antifaschistischen Gruppe "TASK" vom 4. März zufolge hatte die aus den Kasseler "Querdenker561" hervorgegangene Gruppe "Freie Bürger Kassel" die Demonstration organisiert (#115/21). Zu der Versammlung wurde überregional mobilisiert. Die Stuttgarter "Querdenker 711", die als erste "Querdenker"-Regionalgruppe Einfluss auf die Szene haben, hatten alle "Querdenker"-Initiativen dazu aufgerufen, zu der Demonstration in Kassel zu mobilisieren.

Laut dem Blog "Störungsmelder" der Wochenzeitung "Zeit" vom 21. März kam es auch zu verschiedenen antisemitischen Vorfällen im Demonstrationsverlauf (#116/21). Demonstrant*innen beklebten ein Schild, das an die zerstörte Kasseler Synagoge erinnert, mit einem "Querdenken"-Sticker. Viele Teilnehmer*innen traten mit gelbem Davidstern auf und relativierten damit den Holocaust. Andere verglichen sich auf ihren Schildern mit Anne Frank. Die "Hessische/Niedersächsische Allgemeine" berichtete in einem Artikel am 23. März auch von Bedrohungen und Übergriffen vor Wohnhäusern und auf eine Familie, die Masken trug (#119/21). Einem Artikel des "Tagesspiegel" vom 23. März zufolge registrierte die "Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union" (DJU) insgesamt 17 Übergriffe auf Journalist*innen, drei davon aus Reihen der

#115/21

04.03.2021

"Freie Bürger Kassel" planen Großdemonstration



Kassel

Quelle:

https://task.noblogs.org/post/2021/03/04/ freie-buerger-kassel-planengrossdemonstration-am-20-03-2021/

Schlagworte:

#Corona #Querdenker

#116/21

20.03.2021

Auseinandersetzungen bei Corona-Protesten in Kassel



Kassel

Quellen:

https://www.faz.net/-gpg-a9uca

https://blog.zeit.de/ stoerungsmelder/2021/03/21/querdenkengegen-den-staat 30700

Schlagworte:

#Corona #Übergriff #Antisemitismus

#117/21

20.03.2021

Rechtsextremist aus Halle bei Corona-Protesten in Kassel



Kassel

Quelle:

https://twitter.com/sam_kirsch/status/1373282782382817285

Schlagworte:

#Corona



Polizei (#119/21). Bei einer Person, die in der Du-Ry-Straße zunächst einen Gegendemonstranten und anschließend einen Journalisten angriff, soll es sich um Marco K. handeln. K. ist ein rechter Aktivist und gründete unter anderem das "Frauenbündnis Kandel", das rechte Protestveranstaltungen im rheinland-pfälzischen Kandel abhielt.

Auf Twitter wurden am 20. März Fotos verbreitet, die zeigen, dass der Rechtsextremist Sven L. aus Halle an der Demonstration teilnahm (#117/21). Laut eigenen Angaben auf ihrer Webseite beteiligte sich auch die rechtsextreme Kleinpartei "Der Dritte Weg" an den Protesten (#118/21). Laut einer Mitteilung des Journalisten Sebastian Hell vom 24. März auf Twitter war auch der Fuldaer Martin Kohlhepp, Beisitzer im Landesvorstand der NPD Hessen, auf einem Foto von der Demonstration zu erkennen (#120/21.). Einer Veröffentlichung der antifaschistischen Gruppen "TASK" vom 29. März zufolge nahm auch der Marburger Aktivist der "Identitären Bewegung" Heinrich M. an der Demonstration teil (#121/21). Auch die NPD-Mitglieder Timon N. aus Osthessen und Jaqueline S. aus dem Saarland sollen an der Kundgebung teilgenommen haben..

#118/21

21.03.2021

"Der III. Weg" bei "Querdenker"-Demonstration in Kassel



Kassel

Quelle:

https://der-dritte-weg.info/2021/03/ massenproteste-gegen-coronamassnahmen-in-kassel-videos/

Schlagworte:

#Corona #Querdenker #DritterWeg

#119/21

23.03.2021

Übergriffe auf Einwohner*innen und Journalist*innen bei "Querdenker"-Demo



Kassel

Quellen:

https://www.hna.de/kassel/corona-demokassel-querdenker-attacke-kindereinwohner-klage-polizei-news-90257458. html

https://www.tagesspiegel.de/politik/ angreifer-auf-journalisten-identifiziertquerdenker-streckte-fotografen-mitgezieltem-faustschlag-nieder/27032068. html

Schlagworte:

#Corona #Querdenker #Übergriff

#120/21

24.03.2021

NPD-Landesvorstand Kohlhepp bei "Querdenker"-Demonstration



Kassel

Quelle:

https://twitter.com/sebastain_hell/ status/1374695449865691138

Schlagworte:

#Corona #Querdenker #NPD

Monitoring
"Rechtsextremismus in Hessen"

2021 März/April



#121/21

29.03.2021

Mitglieder von "Identitärer Bewegung" und NPD bei "Querdenker"-Demonstration



Kassel

Quelle

https://task.noblogs.org/post/2021/03/29/ das-war-der-20-maerz-in-kassel/

Schlagworte:

#Corona #Querdenker #NPD #IB



Chronik rechter Vorfälle, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen

#122/21

02.03.2021 -03.03.2021

Hakenkreuz-Schmierereien an Frankfurter Moschee



Frankfurt am Main

Einer Meldung der "Hessenschau" zufolge wurde zwischen dem 2. und 3. März von Unbekannten die Eingangstür einer Moschee in Frankfurt-Unterliederbach mit einem Hakenkreuz beschmiert. Das sei der dritte Angriff innerhalb von zwei Monaten auf die Moschee gewesen, sagte die Integrationsdezernentin Sylvia Weber. Schon im Februar hatte jemand dieselbe Tür mit Hakenkreuzen beschmiert. Ende Januar waren Unbekannte gewaltsam in die Moschee eingedrungen und hatten dort randaliert (#27.01.).

Quelle:

https://www.hessenschau.de/panorama/erneut-hakenkreuzschmierereien-an-frankfurter-moschee, hakenkreuz-an-moschee-100. html

Schlagworte:

#Hakenkreuz #AntimuslimischerRassismus #Graffiti

#123/21 03.03.2021

Rechtsterrorist Peter Naumann gestorben



Ounbekannter Ort

Einem Artikel der "Frankfurter Rundschau" zufolge starb der Rechtsterrorist Peter Naumann, der offenbar schon länger an einem Nierenleiden litt, am 3. März im Alter von 68 Jahren. Naumann wurde in Wiesbaden geboren und lebte lange in Frielendorf (Schwalm-Eder-Kreis), später in Sachsen. 1978 verübte Naumann einen Sprengstoffanschlag auf eine Gedenkstätte im Süden Roms. 1979 sprengte er zwei Fernsehsendemasten, um die Ausstrahlung der TV-Serie "Holocaust - Die Geschichte der Familie Weiss" zu verhindern. Er arbeitete zeitweise mit anderen Rechtsterroristen an einem Plan, den in Spandau inhaftierten Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß mit Gewalt zu befreien. Ende der 80er-Jahre wurde Naumann wegen seiner Anschläge zu einer vierjährigen Haftstrafe verurteilt. Einige seiner Waffendepots verriet er der Polizei. Naumann war bis zu seinem Tod Mitglied der NPD.

Quelle:

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/hessen-rechtsterrorist-



peter-naumann-gestorben-90457995.html

Schlagworte:

#NPD #Rechtsterrorismus

#124/21

04.03.2021

Hakenkreuze in Rüsselsheim gesprüht



Rüsselsheim (Kreis Groß-Gerau)

Laut Mitteilung, die an den Vorfall-Melder des Kreises Groß-Gerau ging, wurden im Bereich der Hochschule und des "Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim" am 4. März ein in schwarzer Farbe aufgesprühte Hakenkreuze entdeckt.

Quelle:

Vorfall-Melder des Kreises Groß-Gerau (https://nora-gg.de/vfmelden/)

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti

#125/21

05.03.2021

Frankfurter Anwältin erhält erneut "NSU 2.0"-Drohschreiben



Frankfurt am Main

Laut Bericht von "n-tv" vom 5. März erhielt die Frankfurter Anwältin Mitte Februar 2021 erneut ein Drohschreiben, das mit "NSU 2.0" unterzeichnet war (Hintergründe dazu im Fokus "Vorfälle bei der hessischen Polizei" im Monitoring-Bericht Januar 2019 und "NSU 2.0-Drohmails und illegale Datenabfragen bei der hessischen Polizei" im Juli/August 2020).

Quelle:

https://www.n-tv.de/panorama/Basay-Yildiz-erhaelt-erneut-NSU-2-0-Brief-article22404785.html

Schlagworte:

#Drohschreiben #HassimNetz #NSU2.0 #Polizeiskandal



#126/21 05.03.2021 -07.03.2021

Hakenkreuze und Sachbeschädigung an Feuerwache



Lollar (Landkreis Gießen)

Laut einer Meldung, die die Redaktion per Mail erreichte, wurden zwischen dem 5. und 7. März bei der Feuerwehr in Lollar von Unbekannten Hakenkreuz an eine Mauer gesprüht. Zudem wurde die Klingelanlage der Wache zerstört.

Quelle:

Info kam per Mail

Schlagworte:

#Sachbeschädigung #Graffiti #Hakenkreuz

#127/21

06.03.2021-07.03.2021

Garagentor mit Hakenkreuz beschmiert



Großalmerode (Werra-Meißner-Kreis)

Laut Polizeimeldung wurde zwischen dem 6. und 7. März ein Garagentor des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Rommerode in der Bürgerhausstraße in Großalmerode-Rommerode mit einem Hakenkreuz beschmiert.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44151/4857596

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti

#128/21 08.03.2021

Gedenkstätte für Opfer in Hanau geschändet



Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Bericht der "FAZ" wurde die Gedenkstätte für die Opfer des rechts-

Monitoring "Rechtsextremismus in Hessen"

13

2021 März/April



extremen Terroranschlags von Hanau am Hanauer Marktplatz am 8. März von Unbekannten geschändet.

Quelle:

https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/ gedenkstaette-fuer-hanau-opfer-geschaendet-17234480.html

Schlagworte:

#Sachbeschädigung #Rassismus

#129/21

08.03.2021

Hessische AfD-Europaparlamentarierin hält transfeindliche Rede



Brüssel (Belgien)

Laut eines Artikels von "Queer.de" veröffentlichte die hessische AfD-Europaparlamentarierin Christine Anderson am 8. März eine transfeindliche Rede auf dem YouTube-Kanal der AfD-Gruppe im EU-Parlament. Anderson, die frauenpolitische Sprecherin der AfD-Landesgruppe im EU-Parlament ist, warf darin geschlechtlichen Minderheiten vor, an einer "offensichtlichen Identitätsstörung" zu leiden und eine Gefahr für Frauen darzustellen. In dem anlässlich des Weltfrauentags veröffentlichten Video schimpfte die hessische Politikerin Christine Anderson insbesondere auf "Gender-Mainstreaming".

Quellen:

https://www.queer.de/detail.php?article_id=38318

https://www.youtube.com/watch?v=qApQVxsxA7A

Schlagworte:

#AfD #Transfeindlichkeit

#130/21 09.03.2021

Waffenfunde bei Hausdurchsuchung in Wetzlar



Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Polizeimeldung vom 9. März wurden bei einer Hausdurchsuchung bei einem 67-jährigen Rentner in Wetzlar Waffen gefunden. Der Rentner war zuvor durch volksverhetzenden und beleidigenden Äußerungen in der Öf-



fentlichkeit aufgefallen. Er hetzte auf Flugblättern gegen People of Colour. Der Rentner war als Sportschütze legal im Besitz zweier Handfeuerwaffen. Bei der Durchsuchung entdeckten die Ermittler eine weitere scharfe - nicht registrierte - Pistole, ein Kleinkalibergewehr sowie rund 500 Schuss Munition. Zusätzlich zu allen Waffen und der Munition stellten die Ermittler mehr als 100 sogenannter Hieb-, Stich- und Stoßwaffen verschiedenster Bauarten und Größen sicher. Seine Wohnung hat der Wetzlarer mit NS Devotionalien ausgestattet. Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Beleidigung, Volksverhetzung sowie Verstößen gegen das Waffengesetz eingeleitet.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/4860434

Schlagworte:

#Waffen #NSDevotionalien #Rassismus #Beleidigung #Ermittlungen #Razzia

#131/21

09.03.2021

Rassistische Parolen gesprüht



Gießen (Landkreis Gießen)

Laut Bericht des "Gießener Anzeiger" haben Unbekannte am 9. März am Gießener Brandweg rassistische Parolen hinterlassen. Die Täter*innen hatten mittels Farbe auf einem Auto einen Schriftzug und ein spiegelverkehrtes Hakenkreuz hinterlassen. Anschließend zündeten sie noch eine gelbe Mülltonne an.

Quelle:

https://www.giessener-anzeiger.de/lokales/blaulicht/ fremdenfeindliche-parolen-hinterlassen-hochaggressiv-und-mitmesser-bewaffnet-kontrollen-in-reiskirchen-und-lich-rollerfahrergesucht-fall-hauslicher-gewalt-endet-mit-kieferbruch_23308203

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti #Rassismus #Sachbeschädigung

#132/21

10.03.2021

Rassistische Beleidigung durch Schulmitarbeiterin



Groß-Gerau (Kreis Groß-Gerau)

Laut Mitteilung, die am 10. März an den Vorfall-Melder des Kreises Groß-



Gerau ging, kam es zu einem rassistisch-verbalen Angriff auf eine Mutter und ihre Tochter in der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau seitens einer Angestellten der Schule.

Quelle:

Vorfall-Melder des Kreises Groß-Gerau (<u>https://nora-gg.de/vf</u> melden/)

Schlagworte:

#Rassismus #Beleidigung #Schule

#133/21

10.03.2021

Neonazistische Aufkleber und Flyer im Briefkasten von SPD-Kandidat



Seligenstadt (Landkreis Offenbach)

Laut einer Mitteilung auf seinem Facebook-Account am 10. März fand ein SPD-Kandidat für die Kommunalwahl in Seligenstadt am Briefkasten seiner Privatadresse Aufkleber und Flyer der NPD-Jugendorganisation "Junge Nationalisten" (JN) und des neurechten Netzwerks "Ein Prozent" vor. Der SPD-Kandidat wurde nicht zum ersten Mal von der rechten Szene im Ort behelligt. Seit seinem Engagement für die örtliche "Seebrücke" steht das SPD-Mitglied im Fokus der extremen Rechten vor Ort (Hintergründe im Monitoring-Bericht September/Oktober 2019: "Rassistische Kundgebungen in Seligenstadt").

Quelle:

https://www.facebook.com/Kronenberger.SPD/posts/1068214683675069

Schlagworte:

#Flyer #Aufkleber #Bedrohung #Einprozent #JN #NPD

#134/21 11.03.2021

Scheibe in Flüchtlingsunterkunft eingeworfen



Raunheim (Kreis-Groß-Gerau)

Laut einer Polizeimeldung wurde am 11. März die Fensterscheibe eines Zimmers im Hochparterre einer Flüchtlingsunterkunft in der Kelsterbacher Straße in Raunheim von Unbekannten eingeworfen. Ein dort schlafender 29-Jähriger erlitt dadurch Schnittwunden.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/4861993



Schlagworte:

#Körperverletzung #Sachbeschädigung

#135/21 11.03.2021

SPD-Mitglieder erhalten rassistische Briefe



Riedstadt (Kreis Groß-Gerau)

Laut Mitteilung, die am 11. März an den Vorfall-Melder des Kreises Groß-Gerau ging, erhielten SPD-Mitglieder in Riedstadt anonyme rassistische Briefe. Auch in anderen Städten und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau erhielten SPD-Mitglieder ähnliche anonyme Briefe erhalten. Die Absender*in behauptete jahrelang treue SPD-Wähler*in gewesen zu sein und jetzt die "einzige Alternative" zu wählen, weil die SPD nicht mehr für die einheimischen Bürger da wäre, sondern für die Menschen "aus fernen Ländern, die auf unsere Kosten ein schönes Leben" leben. Die Briefe enthielten auch weitere rassistische Inhalte und Begriffe.

Quelle:

Vorfall-Melder des Kreises Groß-Gerau (https://nora-gg.de/vfmelden/)

Schlagworte:

#Rassismus #Beleidigung

#136/21 11.03.2021

Heusenstammer AfD-Politiker war Mitarbeiter bei Wolfgang Gedeon



Laut einer Recherche des "Südkuriers" vom 11. März war der Heusenstammer AfD-Politiker Carsten Härle bei dem fraktionslosen Abgeordneten des baden-württembergischen Landtags Wolfgang Gedeon angestellt. Gedeon war 2016 als AfD-Kandidat in den Landtag eingezogen, wurde allerdings im März 2020 aus der Partei ausgeschlossen. Bei den baden-württembergischen Landtagswahlen am 14. März 2021 wurde Gedeon nicht wiedergewählt. Die Diskussionen um Gedeons antisemitische Ansichten führten 2016 zwischenzeitlich zu einer Spaltung der AfD-Fraktion im baden-württembergischen Landtag. Härle ist seit Juni 2019 wegen Volksverhetzung angeklagt (#349/19). In dem Verfahren vor dem Amtsgericht Offenbach geht es um holocaustrelativierende Aussagen, die Härle 2017 bei Facebook veröffentlicht haben soll. Aufgrund weiterer Ermittlungen soll es zu Verzögerungen bei dem Prozess gekommen sein.



Ein Fortsetzungstermin ist für den 5. Mai 2021 angesetzt.

Quelle:

https://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/wolfganggedeon-beschaeftigt-einen-umstrittenen-afd-mann-der-mitarbeiterist-wegen-volksverhetzung-angeklagt;art372458,10757323

Schlagworte:

#Antisemitismus #AfD #Prozess #Volksverhetzung #Holocaustleugnung

#137/21

11.03.2021

Waffenfund bei Hausdurchsuchung in Reichelsheim



Reichelsheim (Odenwaldkreis)

Einem Bericht der "Wetterauer Zeitung" zufolge fand die Polizei bei einer Hausdurchsuchung bei einem 27 Jahre alten Rechtsextremen in Reichelsheim Waffen und NS-Devotionalien. In der Wohnung fand die Polizei unter anderem vier Softair-Waffen, zwei Luftdruckwaffen, zwei Schreckschusswaffen, einen Teleskopschlagstock sowie mehrere Messer. Damit verstieß der Mann gegen ein Waffen- und Munitionsbesitzverbot, das die Waffenbehörde des Wetteraukreises gegen ihn ausgesprochen hatte.

Quelle:

https://www.wetterauer-zeitung.de/wetterau/wetterau-reichelsheim-polizei-einsatz-spezialeinsatzkommando-sek-rechtsextremer-waffenzr-90239601.html

Schlagworte:

#Waffen #Razzia #Ermittlungen

#138/21 12.03.2021

Sanitäter prügelt auf gefesselten Flüchtling ein



Kassel

Einem Artikel der "Hessenschau" vom 12. März zufolge ist ein Video aufgetaucht, das zeigt, wie ein Sanitäter einen auf einer Trage fixierten Mann aus Syrien mit voller Wucht ins Gesicht schlägt. Das Video soll am 8. November 2020 in einer Flüchtlingsunterkunft in Kassel entstanden sein. Zwei Polizisten standen neben der Trage, als der Sanitäter zuschlug, griffen aber nicht ein. Der Syrer soll zuvor betrunken randaliert haben. Laut



Staatsanwaltschaft Kassel wird gegen den Geflüchteten wegen tätlichen Angriffs auf Rettungskräfte, Widerstands gegen Polizeibeamte, Beeinträchtigung von Nothilfemitteln und Sachbeschädigung ermittelt. Gegen den Sanitäter wurden Ermittlungen wegen des Verdachts der Körperverletzung eingeleitet. Auch die Polizeibeamten stehen im Visier der Ermittlungsbehörde, die nach eigener Auskunft prüft, ob sich die Polizisten strafbar machten, indem sie nicht auf den Übergriff reagierten.

Quelle:

https://www.hessenschau.de/panorama/video-ausueberwachungskamera-sanitaeter-pruegelt-auf-gefesseltenfluechtling-ein,sanitaeter-tritt-zu-100.html

Schlagworte:

#Übergriff #Polizeiskandal #Rassismus

#139/21 12.03.2021

Ermittlungen nach Volksverhetzung in Regiotram

•••••••••••



Hofgeismar (Landkreis Kassel) / Grebenstein (Landkreis Kassel)

Laut einem Artikel der "Hessische/Niedersächsische Allgemeinen" wurde am 12. März nach einer Öffentlichkeitsfahndung ein 41-jähriger Mann aus dem nördlichen Landkreis Kassel identifiziert, der im Verdacht des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen und Volksverhetzung steht. Am 11. März wurde eine Öffentlichkeitsfahndung gegen einen Mann eingeleitet, der am 1. Februar 2021 zwei Männer mit Migrationshintergrund rassistisch beleidigt haben soll. Der Vorfall soll sich in der Regiotram zwischen Hofgeismar und Grebenstein ereignet haben. Außerdem soll er kurz ein Tattoo auf der Brust gezeigt haben, bei dem es sich laut der Beobachtung eines Zeugen möglicherweise um die Zahl "88" sowie ein Hakenkreuz gehandelt haben könnte. Ein 26-jähriger Zeuge war während des Streits schlichtend eingeschritten, woraufhin der Unbekannte ihn körperlich angegangen haben soll, ohne dass der Helfer verletzt wurde.

Quellen:

https://www.hna.de/lokales/hofgeismar/hofgeismar-ort73038/ polizei-sucht-mann-wegen-verdachts-der-volksverhetzung-nun-mitfoto-90238223.html

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44143/4861182

https://www.bild.de/regional/frankfurt/frankfurt-aktuell/fahndung-nach-mann-mit-nazi-tattoo-kripo-jagt-rassist-mit-batman-kappe-75699440.bild.html

Schlagworte:

#Rassismus #Hakenkreuz #Übergriff



Frankfurter Stadtverordneter von "Die PARTEI" erhält Drohschreiben



Frankfurt am Main

Laut Bericht des "Journal Frankfurt" vom 15. März erhielt Nico Wehnemann, Stadtverordneter von "Die PARTEI" in Frankfurt, ein mit "NSU 2.0" unterzeichnetes Drohschreiben. (Hintergründe dazu im Fokus "Vorfälle bei der hessischen Polizei" im Monitoring-Bericht Januar 2019 und "NSU 2.0-Drohmails und illegale Datenabfragen bei der hessischen Polizei" im Juli/August 2020).

Quelle:

https://www.journal-frankfurt.de/journal_news/Gesellschaft-2/NSU-20-Nico-Wehnemann-erhaelt-Drohschreiben-37117.html

Schlagworte:

#Drohschreiben #HassimNetz #NSU2.0 #Polizeiskandal

#141/21

16.03.2021

Bedrohung und Hitlergruß



Michelstadt (Odenwaldkreis)

Laut einer Meldung der "Hessenschau" nahm die Polizei am 16. März einen betrunkenen 44-jährigen Mann fest, nachdem er Wahlplakate runtergerissen und den Hitlergruß gezeigt hatte. Er soll einer Nachbarin mit einem Messer gedroht haben. Auch den Polizisten soll er gedroht haben.

Quelle:

https://www.hessenschau.de/panorama/betrunkener-mann-bedroht-polizei-in-michelstadt,kurz-festnahme-wahlplakate-100.html

Schlagworte:

#Hitlergruß #Waffen #Bedrohung

#142/21 18.03.2021

Waffen bei Frankfurter Polizei verschwunden



Frankfurt am Main

Einem Artikel der "FAZ" vom 18. März zufolge sind bei der Frankfurter Polizei mehr als hundert Waffen aus der Asservatenkammer verschwunden.



Ein 41-jähriger Polizeibeamter steht im Verdacht, die Waffen unterschlagen und verkauft zu haben. Der Polizist war bereits im August 2020 aufgefallen, da er nebenberuflich Mitarbeiter der privaten Sicherheitsfirma "Asgaard" ist, der vorgeworfen wurde, rechtsradikal Einflüsse zu haben (#328/20).

Quellen:

https://www.faz.net/-gzg-a9rpv

https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-polizei-praesidiumschusswaffen-asservatvenkammer-polizist-verkauf-90253516.html

Schlagworte:

#Waffen #Polizeiskandal

#143/21

18.03.2021

Rechte Parolen gebrüllt



Marburg (Marburg-Biedenkopf)

Laut Polizeimeldung brüllte eine stark betrunkene Person am Abend des 18. März rechte Parolen und schlug auf Schaufensterkästen in der Straße "Am Bahnhof" in Marburg ein.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43648/4868371

Schlagworte:

#RechteParolen

#144/21

19.03.2021 -22.03.2021

"Sieg-Heil"-Parole auf Schulgebäude geschmiert



Dillenburg (Lahn-Dill-Kreis)

Laut einer Polizeipressemitteilung wurde an die Fassade der Johann-von-Nassau-Schule in Dillenburg am Wochenende vom 19. März bis zum 22. März ein Hakenkreuz und die Parole "Sieg Heil" geschmiert.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/4871558

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti #RechteParolen #Schule



Angriff auf Transfrau in Frankfurt



Frankfurt am Main

Laut Bericht der "Frankfurter Neuen Presse" wurde am 20. März eine Transfrau am Schwedenkronenplatz in der Frankfurter Innenstadt von einem unbekannten Mann zunächst beleidigt und dann angegriffen. Er soll die Frau mit mehreren Faustschlägen zusammengeschlagen haben. Das Opfer wurde anschließend in einem Krankenhaus ambulant behandelt und trug leichte Verletzungen davon. Der Täter befand sich in Begleitung von zwei weiteren Männern.

Quelle:

https://www.fnp.de/frankfurt/frankfurt-blaulicht-polizei-trans-frauangriff-queer-lgbtq-zr-90256922.html

Schlagworte:

#Transfeindlichkeit #Beleidigung #Übergriff

#146/21

21.03.2021 -22.03.2021

Gedenkplakate für Terroropfer besprüht



Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Mitteilung der Initiative "Hand aufs Herz Gelnhausen" wurden zwischen dem 21. und 22. März Plakate, die den Opfern des rechtsextremen Terroranschlags von Hanau gedenken, von Unbekannten mit schwarzer Farbe besprüht. Die Plakate hingen am ehemaligen Kaufhaus Joh in der Straße "Im Ziegelhaus" in Gelnhausen.

Quelle:

https://twitter.com/HandaufsHerzGN/status/1373969013466927111

Schlagworte:

#Graffiti #Rassismus

#147/21 22.03.2021

Rassistische Bedrohung an vietnamesischem Imbiss angebracht



Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)



Laut Bericht von "mittelhessen.de" wurde an einem vietnamesischen Restaurant in Wetzlar ein handgeschriebener Zettel mit rassistischer Botschaft angebracht. Auf der Facebook-Seite eines benachbarten Imbisses war am 22. März darüber berichtet worden. In der Botschaft wurden die Besitzer als "Coronamörder" und "dreckige Rattenfresser" beleidigt. Ihnen wurde auch gedroht: "Raus aus Deutschland oder Tod". Laut Facebook-Mitteilung soll der Inhaber auch nachts verfolgt worden sein. Auch an seiner privaten Tür sollen Drohungen angebracht worden sein.

Quellen:

https://www.mittelhessen.de/lokales/wetzlar/wetzlarer-restaurant-betreiber-wird-bedroht 23389051

https://www.facebook.com/tomundsallys/posts/3947619548636230

Schlagworte:

#Rassismus #Bedrohung #Beleidigung

#148/21

22.03.2021

Übergriff und rassistische Beleidigung



Nidda (Wetteraukreis)

Laut eines Hinweises der "DEXT-Fachstelle Wetteraukreis" schlug ein älterer Mann am 22. März einem Jugendlichen auf dem REWE-Parkplatz in Nidda ins Gesicht. Eine daraufhin intervenierende Passantin wurde im weiteren Verlauf vom Angreifer rassistisch beleidigt und bedroht. Die Polizei nahm auf Nachdruck der Umstehenden die Personalien des Angreifers auf.

Quelle:

DEXT-Fachstelle Wetteraukreis

Schlagworte:

#Übergriff #Beleidigung #Bedrohung

#149/21 23.03.2021

Brandstiftung in Schule



Frankfurt am Main

Laut Polizeimeldung kam es am 23. März zu einer Brandstiftung in der Ziehenschule in Frankfurt-Eschersheim. Die Täter schmierten unter anderem Nazi-Symbole wie Hakenkreuze und die Zahl 88 an Tafeln und Türen. Mithilfe von Toilettenpapierrollen legten sie außerdem Feuer, bevor sie flohen.



Quellen:

https://www.sueddeutsche.de/panorama/kriminalitaet-frankfurt-am-main-feuer-in-schule-gelegt-tueren-mit-nazi-symbolen-beschmiert-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210323-99-940214

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/4871580

Schlagworte:

#Brandstiftung #Hakenkreuz #Schule

#150/21

24.03.2021 / 01.04.2021

Mutmaßliche Reichsbürger bei Razzia in Nordhessen festgenommen



Schwalm-Eder-Kreis

Einem Bericht der "Hessenschau" vom 1. April zufolge nahm die Polizei drei mutmaßliche Reichsbürger im Alter von 29, 34 und 53 Jahren aus dem Schwalm-Eder-Kreis fest. Am 24. März wurden bei einer Hausdurchsuchung mehr als 20 Waffen gefunden, darunter ein Maschinengewehr, weitere Schusswaffen, Messer und Dolche. Außerdem fanden sie zwei "Reichsbürgerausweise". Im Haus des 53-jährigen Verdächtigen wurden zudem NS-Devotionalien gefunden. Laut eines Berichts der "Zeit" vom 17. April soll der 34-jährige Hauptverdächtige versucht haben, Waffen gegen Drogen zu tauschen, um diese anschließend zu verkaufen. Die Behörden gehen davon aus, dass der 53-jährige Verdächtige der Reichsbürgerszene zuzuordnen sei. Es werde ermittelt, ob auch die beiden anderen Verdächtigen Reichsbürger seien.

Quellen:

https://www.hessenschau.de/panorama/waffenfund-in-nordhessendrei-mutmassliche-reichsbuerger-festgenommen,waffenreichsbuerger-100.html

https://www.zeit.de/news/2021-04/17/reichsbuerger-und-waffenermittlungen-in-nordhessen

Schlagworte:

#Reichsbürger #Waffen #Ermittlungen #Razzia #NS-Devotionalien #Drogen

#151/21 27.03.2021

Antisemitische Mitteilung von Linken-Kreisvorsitzendem auf Twitter



Riedstadt (Kreis Groß-Gerau)

Der Kreisvorsitzende der Partei "DIE LINKE" aus Riedstadt hatte am 27. März auf seinem Twitter-Account ein Bild veröffentlicht, das die Verbrennung einer israelischen und einer amerikanischen Flagge zeigt. Sein antisemitischer und antiamerikanischer Beitrag wurde inzwischen gelöscht, und auf Facebook gab es eine Erklärung, in der er sich für die Veröffentlichung entschuldigte.

Quellen:

https://www.echo-online.de/lokales/kreis-gross-gerau/kreisgross-gerau/antisemitischer-tweet-bringt-kreis-linke-inerklarungsnot 23471396

https://twitter.com/Alert4_Alert4/status/1377896375883419654/ photo/1

https://www.facebook.com/dielinkegg/posts/1536288873242125

https://www.echo-online.de/lokales/kreis-gross-gerau/kreis-grossgerau/linken-fraktion-distanziert-sich 23513309

Schlagworte:

#Antisemitismus

#152/21

29.03.2021 -30.03.2021

Keltenkreuz gesprüht



Frankfurt am Main

Laut einer Mitteilung des Journalisten Sebastian Hell auf Twitter wurde am 29. oder 30. März auf einem Stromkasten im Oeder Weg im Frankfurter Nordend ein Graffito, das den Opfern des rechten Terroranschlags von Hanau gewidmet ist, mit einem Keltenkreuz übersprüht. In den rechten Szene wird das Keltenkreuz als "White Power"-Symbol verwendet.

Quelle:

https://twitter.com/sebastain_hell/status/1379337802068996097

Schlagworte:

#153/21 30.03.2021

43-jähriger wegen wiederholter antisemitischer Äußerungen festgenommen



Frankfurt am Main



Laut einer Polizeimeldung wurde am 30. März ein 43-jähriger alkoholisierter Mann wegen antisemitischer Äußerungen in der Luisenstraße in Frankfurt und in einem Bus der Linie 32 festgenommen. Gegen den 43-Jährigen wurden Strafanzeigen wegen Volksverhetzung, Beleidigung und Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz gefertigt.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/4878894

.

Schlagworte:

#Antisemitismus #RechteParolen

#154/21

30.03.2021-31.03.2021

Rechte Graffiti ans Nordwestzentrum gesprüht



Frankfurt am Main

Laut Polizeimeldung wurde zwischen dem 30. und 31. März in unterschiedlichen Größen Hakenkreuze, SS-Runen, "A.C.A.B."-Schriftzüge und Weiteres an die Fassaden des Nordwestzentrums am Eingang zum Walter-Möller-Platz gesprüht.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/4879776

Schlagworte:

#Graffiti #Hakenkreuz #VerboteneSymbole

#155/21 31.03.2021

Wehrmachtsflagge bei Dienstleister der DB



Trankfurt am Main

Einem Artikel der "Frankfurter Rundschau" vom 31. März zufolge hing in einem Baucontainer an der Weilburger Straße in Frankfurt am Main eine Wehrmachtsflagge. Der Baucontainer gehörte zu einem Dienstleister der Deutschen Bahn. Die Deutsche Bahn hat die Entfernung der Flagge veranlasst. Auf der Flagge war die Aufschrift "Wehrmacht" und ein Reichsadler mit Kreuz im Eichenkranz zu sehen.

Quelle:

https://www.fr.de/frankfurt/wehrmachtsflagge-bei-dienstleister-derdeutschen-bahn-in-frankfurt-90273694.html



Schlagworte:

#NSDevotionalien

#156/21

01.04.2021

Übergriff auf Gruppe Transfrauen



Frankfurt am Main

Laut Polizeimeldung kam es am 1. April zu einem Übergriff auf eine Gruppe von Transfrauen in der "Große Friedberger Straße" in Frankfurt am Main. Der Täter belästigte und beschimpfte die Gruppe zunächst und bewarf eine der Frauen anschließend mit einem gekochten Ei.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/4880572

Schlagworte:

#Übergiff #Transfeindlichkeit

#157/21

01.04.2021-14.04.2021

Hakenkreuz in Gartenhütte geritzt



Ober-Mörlen (Wetteraukreis)

Laut Polizeimeldung wurden an einer Gartenhütte auf einem Gartengrundstück an den Waldwiesen-Bottenberg in Ober-Mörlen zwischen dem 1. und dem 14. April mehrere Hakenkreuze eingeritzt. Die unbekannten Täter*innen schlugen auch die Scheiben der Hütte ein und rissen Fenster aus der Verankerung.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43647/4888862

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Sachbeschädigung

#158/21 02.04.2021

Frankfurter Polizist soll "Judenausweis" verlangt haben



Frankfurt am Main

Laut eines Artikels auf "Frankfurter Rundschau" soll ein Frankfurter Polizeibeamter eine Person jüdischen Glaubens am 2. April bei einer Kont-



rolle auf dem Opernplatz nach einem "Judenausweis" gefragt haben. Der Beamte habe sich bei der Kontrolle sehr aggressiv verhalten. Der Bericht geht auf eine Twittermitteilung des Journalisten Tobias Huch zurück. Die Meldung beruhe auf einer Strafanzeige, die die betroffene Person gestellt hatte, sowie auf Zeugenaussagen. Die Frankfurter Polizei teilte mit, dass sie den Vorfall untersuche. Die Beamten würden den Vorwurf bestreiten und hätten Anzeige wegen Verleumdung erstattet. Der Betroffene sei kontrolliert worden, da er keine Maske trug.

Quellen:

https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-polizei-antisemitismusjudenausweis-polizeigewalt-verleumdung-operplatz-90317189.html

https://twitter.com/TobiasHuch/status/1378430988628459524

Schlagworte:

#Antisemitismus #Polizeiskandal

#159/21

07.04.2021

Hakenkreuze und andere Schmierereien an Schule



Schlüchtern (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Polizeimeldung sollen 5 männliche Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren am 7. April die Außenfassade sowie ein Spielgerät einer Förderschule in der Straße "Am Schwimmbad" in Schlüchtern mit mehreren Hakenkreuzen sowie unter anderem dem Wort "Hitler" beschmiert haben.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/4884195

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti #Schule

#160/21 08.04.2021

Frankfurter Stadtverordnetem wird Homosexuellenfeindlichkeit und **Antisemitismus vorgeworfen**



Trankfurt am Main

Laut eines Berichts der "Frankfurter Rundschau" wird dem neu gewählten Frankfurter Stadtverordneten Haluk Yildiz des "Bündnisses für Innovation & Gerechtigkeit" (BIG) Homosexuellenfeindlichkeit und Anti-



semitismus vorgeworfen. So warf Yildiz den Grünen nach der Wahl von Belit Onay zum Oberbürgermeister von Hannover unter anderem vor, Familienwerte zu zerstören, indem er Propaganda für Homosexualität betreibe. Er soll zudem im April 2020 an einer Livestream-Veranstaltung mit dem türkischen Verschwörungstheoretiker Abdullah Ciftci beteiligt gewesen sein, in der antisemitische Verschwörungstheorien verbreitet wurden. Die BIG hatte sich mit den "Bürgern für Frankfurt" (BFF) auf eine Fraktionsgemeinschaft in der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung geeinigt. Dessen Vorsitzender Matthias Mund war 2015 in Frankfurt an PEGIDA-Versammlungen beteiligt.

Quelle:

https://www.fr.de/frankfurt/gespaltene-zunge-90357634.html

Schlagworte:

#Antisemitismus #Homosexuellenfeindlichkeit

#161/21

09.04.2021

Beschädigung von Wahlplakaten mit rassistischem Motiv



Kassel

Einem Artikel der "Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen" vom 9. April zufolge wurden während des Wahlkampfes zu den Kommunalwahlen im März 2021 im Kasseler Stadtteil Oberwehren gezielt Plakate zerstört, auf denen der schwarze SPD-Kandidat Ilyas Yassin zu sehen war. Der Betroffene und die SPD gehen von einem rassistischen Motiv aus, da auf den Plakaten, die an der Haltestelle Oberzwehren-Mitte und am Rewe-Markt am Mattenberg hingen, mehrere Personen zu sehen waren und ausschließlich das Gesicht von Yassin zerstört wurde.

Quelle:

https://www.hna.de/kassel/unbekannte-zerstoerten-aufwahlplakaten-in-kassel-gesicht-von-ilyas-yassin-das-istrassismus-90357637.html

Schlagworte:

#Rassismus #Sachbeschädigung #Wahlen

#162/21 10.04.2021-11.04.2021

AfD-Landtagsmitglied Lichert stellt rassistischen Antrag bei AfD-Bundesparteitag



Dresden (Sachsen)

Der hessische AfD-Landtagsabgeordnete Andreas Lichert stellte beim Bundesparteitag der AfD in Dresden am Wochenende vom 10. bis 11. April einen rassistischen Antrag. Im Antrag forderten Lichert und Mitstreiter*innen ein "sofortiges Migrationsmoratorium auf unbestimmte Zeit". Den Planungen des hessischen Landtagsmitglieds zufolge sollten Menschen mit EU-Staatsbürgerschaft nur noch nach Deutschland einreisen dürfen, wenn sie mehr Steuern abführen würden als die*der durchschnittliche Bundesbürger*in. Menschen außerhalb der EU sollten überhaupt nicht mehr einwandern dürfen, es sei denn, sie investierten in Deutschland über fünf Millionen Euro. Einem Bericht des "Spiegels" vom 11. April zufolge wurde der Antrag auf dem Parteitag abgeändert, so dass die Forderung nach 5 Millionen an Investitionen herausfiel. Der neue Antrag wurde angenommen.

Quelle:

https://cdn.afd.tools/wp-content/uploads/ sites/111/2021/03/2021-03-26 Antragsbuch Dresden anonymisiert.pdf (Seite 127)

https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundesparteitag-imwahlkampf-blinkt-die-afd-rechtsaussen-a-2eb4e2a0-d655-4d3f-854ce54a6756b3b4

Schlagworte:

#AfD #Rassismus

#163/21 17.04.2021

"Junge Alternative" hält Bundeskongress in Volkmarsen ab



Volkmarsen (Waldeck-Frankenberg)

Wie die "Hessische/Niedersächsische Allgemeine" am 14. April berichtete, hielt die "Junge Alternative" (JA), die rechtsextreme Jugendorganisation der AfD, am Wochenende vom 17. bis zum 18. April ihren Bundeskongress in der Nordhessenhalle in Volkmarsen ab. Bereits Anfang Februar hatte die AfD ihren hessischen Landesparteitag in der Nordhessenhalle abgehalten. Laut einer Meldung des "Wiesbadener Kuriers" wurden auf dem Kongress am 17. April Marvin Neumann aus Brandenburg und Carlo Clemens aus Nordrhein-Westfalen als neue Bundesvorsitzende gewählt.

Quellen:

https://www.hna.de/lokales/frankenberg/mitten-im-coronalockdown-250-delegierte-reisen-aus-ganz-deutschland-nachvolkmarsen-90458940.html

https://www.wiesbadener-kurier.de/politik/hessen/afd-nachwuchswahlt-zwei-vorsitzende 23539041

https://recherche-nord.com/gallery/2021.04.17.html

Schlagworte:

#JA #AfD



Hakenkreuze auf Fahrzeuge gesprüht



Mörlenbach (Kreis Bergstraße)

Laut einer Meldung der "Offenbach-Post" haben in der Nacht zwischen dem 17. und 18. April Unbekannte zwei Fahrzeuge in der Bonsweiherer Straße in Mörlenbach mit Sprühkreide besprüht. Neben einem Hakenkreuz sollen die Täter*innen die Parole "Sieg Heil" aufgemalt haben.

Quelle:

https://www.op-online.de/hessen/kreis-bergstrasse-darmstadt-rechtsextremismus-moerlenbach-autos-verfassung-polizei-90465465.html

Schlagworte:

#Hakenkreuz #RechteParolen #Graffiti

#165/21

17.04.2021 -18.04.2021

Schmierereien an Fassade von Arztpraxis



Darmstadt

Laut Polizeimeldung wurden in der Nacht zwischen dem 17. und 18. April in der Gruberstraße in Darmstadt die Hausfassade einer Arztpraxis sowie ein davor geparktes Auto samt Anhänger mit schwarzer Farbe beschmiert. Laut der Meldung wurden dabei Symbole verwendet, "die mutmaßlich den Anschein von Hakenkreuzen erwecken sollten".

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/4893706

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti



Hintergrundberichte zur Beobachtung von rechtsterroristischen Strukturen in Hessen durch den Verfassungsschutz



Kassel

In einem Artikel in der "Frankfurter Rundschau" vom 19. April berichtet der Journalist Martin Steinhagen über die Erkenntnisse des Verfassungsschutzes über den späteren Lübcke-Mörder Stephan Ernst Anfang der 2000er-Jahre. In einem weiteren Artikel von Steinhagen in der "Zeit" vom 20. April geht es um die Akten des hessischen Verfassungsschutzes zum NSU. Grundlage beider Artikel ist Steinhagens Buch "Rechter Terror: Der Mord an Walter Lübcke und die Strategie der Gewalt".

Quellen:

https://www.fr.de/politik/mordfall-luebcke-was-derverfassungsschutz-schon-frueh-ueber-stephan-ernstwusste-90466336.html

https://www.zeit.de/gesellschaft/2021-04/nsu-prozessverfassungsschutz-rechtsterrorismus-walter-luebcke-investigation

Schlagworte:

#Hintergrund #Rechtsterrorismus #NSU #Lübcke

#167/21

19.04.2021 -20.04.2021

Graffiti und Hakenkreuz an Waldauer Grundschule gesprüht



Kassel

Laut Polizeimeldung wurde in der Nacht vom 19. auf den 20. April eine Grundschule in der Görlitzer Straße im Kasseler Stadtteil Waldau mit einem Hakenkreuz und verschiedenen Schriftzügen besprüht.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44143/4894387

Schlagworte:

#Schule #Graffiti #Hakenkreuz



#168/21

22.04.2021

Unbekannte sprühen Hakenkreuz auf Gehweg



Kassel

Laut Polizeimeldung wurde am 22. April ein aufgesprühtes Hakenkreuz auf dem Gehweg in der Arnimstraße, nahe der Simmershäuser Straße in Kassel-Fasanenhof entdeckt.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44143/4897084

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti

#169/21

23.04.2021-24.04.2021

Mahnmal für Opfer rassistischer Gewalt zerstört



Marburg (Marburg-Biedenkopf)

Einem Bericht der "Oberhessischen Presse" zufolge wurde zwischen dem 23. und 24. April das Mahnmal "Memoria" für die Opfer rassistischer Gewalt am Friedrichsplatz in Marburg von Unbekannten zerstört. Die eiserne, schwarze Stele wurde aus der Verankerung im Boden gerissen und etwas entfernt in ein Gebüsch geworfen.

Quelle:

https://www.op-marburg.de/Marburg/Marburger-Mahnmal-fuer-Opferrassistischer-Gewalt-zerstoert

Schlagworte:

#Rassismus #Sachbeschädigung

#170/21

24.04.2021

Festnahme nach Hakenkreuz-**Schmierereien**



Frankfurt am Main

Laut einer Polizeimeldung wurde in der Bolongaro-Straße im Frankfurter



Stadtteil Höchst ein 36-jähriger wohnsitzloser Mann festgenommen, nachdem er dabei beobachtet wurde, wie er Schaufenster mit Haken-kreuzen beschmiert hatte. An insgesamt acht weiteren Stellen in der Umgebung fanden sich Schmierereien. Diese variierten von Hakenkreuzen über NS-Parolen bis hin zu zusammenhanglosen Zeichnungen und Beschriftungen. Die Polizei brachte den 36-Jährigen in ein psychiatrisches Krankenhaus, wo er von der Fachärztin stationär aufgenommen wurde.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/4898398

Schlagworte:

#Hakenkreuz #RechteParolen #Festnahme #Graffiti

#171/21

25.04.2021

Schmierereien an leerstehendem Gebäude



Bad Homburg v. d. Höhe (Hochtaunuskreis)

Laut Polizeimeldung wurden am 25. April verfassungsfeindliche Symbole entdeckt, die an ein unbewohntes Mehrfamilienhaus im Hessenring in Bad Homburg vor der Höhe gesprüht wurden.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50152/4901790

Schlagworte:

#Graffiti #VerboteneSymbole

#172/21

25.04.2021

NPD sagt 1. Mai-Veranstaltung in Dillenburg ab



Dillenburg (Lahn-Dill-Kreis)

Laut eines Berichts von "Mittelhessen" vom 25. April sagte die NPD ihre geplante Kundgebung für den 1. Mai in Dillenburg (#33/21) ab.

Quelle:

https://www.mittelhessen.de/lokales/dillenburg/lahn-dill-kreis/maidemo-gegen-rechts-stadt-gehort-nicht-ewiggestrigen 23582215

Schlagworte:

#NPD #Kundgebung



Rassismus-Vorwurf gegen Restaurantmitarbeiterin



Frankfurt am Main

Einem Artikel der "Frankfurter Rundschau" zufolge machte eine junge Muslima am 26. April auf der Plattform Instagram einen Vorfall öffentlich, bei dem sie sich und ihre Freundinnen durch eine Mitarbeiterin eines Restaurants in Frankfurt-Sachsenhausen rassistisch diskriminiert fühlte. Die Mitarbeiterin habe ihr "mit dem kurzen Blick auf mein Kopftuch" gesagt, dass man dort nicht auf die Toilette gehen könne. Die Muslima habe darauf entgegnet, dass sie etwas zu essen kaufen wolle. Im Anschluss habe die Mitarbeiterin gesagt: "Dir verkaufen wir nichts." Als die junge Frau bemerkte, dass anderen Gäste durchaus Eintritt gewährt wurde, konfrontierte sie die Mitarbeiterin mit dieser Tatsache. Daraufhin sei ihr mit der Polizei gedroht worden.

Quelle:

https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-rassismusvorwurf-gegenrestaurant-lohninger-90478326.html

Schlagworte:

#Rassismus #AntimuslimischerRassismus



Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie

Information der Redaktion:

Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen dagegen sind seit 2020 zu einem signifikanten politischen wie medialen Thema geworden. Dabei greifen auch viele Akteur*innen aus der rechtsextremen Parteien- und Aktivist*innen-Szene das Thema offensiv auf und versuchen, es in ihrem Sinne zu instrumentalisieren. Die Folge sind Demonstrationen und andere Formen der politischen Agitation, die mitunter zur Bühne für rechtsextreme und rechtspopulistische Propaganda werden. Insbesondere antisemitische und demokratiefeindliche Narrative sowie "Verschwörungsideologien" mit rechtsextremen Grundelementen werden immer wieder auf Kundgebungen gegen Maßnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie verbreitet (siehe auch Schwerpunktthema "Querdenker-Demonstrationen" im Monitoring-Bericht November/Dezember 2020). Unsere Redaktion bekommt daher viele Hinweise mit Bezug zu entsprechenden Veranstaltungen. Wir schließen daraus, dass diese Demonstrationen und die daraus entstehende diffuse politische Bewegung für viele Praktiker*innen der Demokratiearbeit eine große Herausforderung darstellen.

Zwar ist eine abschließende Bewertung und Einordnung der gegenwärtigen Corona- oder der sogenannten "Querdenker"-Proteste noch nicht möglich, und eine Betrachtung muss im Einzelfall immer differenziert erfolgen. Gleichwohl sollen unsere Monitoring-Berichte auch auf aktuelle bedenkliche Entwicklungen, die sich in Umfeld dieser Proteste zeigen, hinweisen und darüber aufklärend informieren. Wir behandeln daher das Thema gesondert in einem eigenen Chronologie-Unterkapitel "Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie". Dabei werden vor allem Meldungen von Vorfällen aufgenommen, in denen nachweislich Narrative der "gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit" verbreitet und Bezüge zur rechten Szene sichtbar wurden oder die in einem sensiblen gesellschaftlichen Bereich – wie beispielsweise Schulen – stattfanden.

Die Redaktion

Zusatzinformation: Beobachtung von Teilen der "Querdenker" durch den Verfassungsschutz

Teile der "Querdenken"-Bewegung werden seit April 2021 bundesweit vom Verfassungsschutz beobachtet (#196/21). Nach Einschätzung der Verfassungsschützer*innen passen die als extremistisch eingeschätzten Teile der Bewegung allerdings in keine der bisherigen Schubladen, weshalb ein neuer Phänomenbereich mit der Bezeichnung "Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates" geschaffen wurde. Die Proteste seien nicht von Rechtsextremist*innen gesteuert, auch wenn sie unübersehbar Teil der Bewegung seien. (Quellen: https://www.tagesschau.de/inland/verfassungsschutz-querdenker-103.html)

36



Kundgebung gegen Corona-Maßnahmen in Limburg

0

Limburg (Limburg-Weilburg)

Laut Polizeimeldung gab es am 7. März eine Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen auf dem Neumarkt in Limburg. Es beteiligten sich 280 Personen. Während der Kundgebung kam es zu Rangeleien mit der Polizei. Gegen die Person, welche als Ordner bei der Versammlung eingesetzt war, wurde ein Strafverfahren wegen des Verdachts der Urkundenfälschung eingeleitet.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50153/4857297

Schlagworte:

#Corona #Kundgebung

#175/21

07.03.2021

NPD beteiligt sich an Protest gegen Corona-Maßnahmen



Bad Vilbel (Wetteraukreis)

In einem offenen Brief an den Bad Vilbeler Bürgermeister Thomas Stöhr wies die Gruppe "Omas gegen Rechts" darauf hin, dass bei einer Kundgebung gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Bad Vilbel am 7. März die NPD-Funktionäre Stefan Jagsch und Daniel Lachmann teilnahmen.

Quelle:

https://www.facebook.com/permalink. php?id=546613555862643&story_fbid=1034239100433417

Schlagworte:

#NPD #Corona #Kundgebung

#176/21 07.03.2021

Rektorin im Kreis Offenbach wegen Corona-Einstellung in der Kritik



Seligenstadt (Landkreis Offenbach)

37

Einem Artikel der "Offenbach-Post" vom 7. März zufolge steht der Schul-



leiterin der Alfred-Delp-Schule in Seligenstadt wegen ihrer Äußerungen zu den Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie in der Kritik. In der Heckscheibe ihre Autos klebt ein Aufkleber mit der Aufschrift "Verschenke meine Corona-Impfung! Ich lasse euch den Vortritt, Laborratte zu sein." Ein Link darunter verweist auf die Gruppe "Stiftung Corona Ausschuss". Die "Stiftung Corona Ausschuss" ist eine Gruppe von Anwält*innen, die in YouTube-Videos die Corona-Maßnahmen kritisieren und dabei auch immer wieder Falschmeldung und Mythen dazu verbreiten. Das Offenbacher Schulamt hatte der Schulleiterin untersagt, ihr Auto in der unmittelbaren Nähe der Schule abzustellen. Zu Irritationen in Reihen der Eltern führten ferner Rückmeldebögen "zur körperlichen und seelischen Befindlichkeit beim Tragen der Maske im Unterricht", die die Schulleiterin an der Schule verteilen ließ. Bereits im November 2020 war die Schulleiterin in die Kritik geraten, da sie sich an einer "Querdenker"-Demonstration in Leipzig beteiligt hatte (#372/20). Mehrere Lehrkräfte sollen deswegen Versetzungsanträge geschrieben haben.

Quelle:

https://www.op-online.de/region/seligenstadt/seligenstadt-corona-rektorin-coronavirus-schule-einstellung-kritik-90229113.html

Schlagworte:

#Corona #Schule

#177/21 13.03.2021

Corona-Proteste in Wiesbaden



Wiesbaden

Nach Angaben der "Frankfurter Rundschau" fand am 13. März eine Demonstration von Gegnern der Corona-Maßnahmen statt. Etwa 800 Menschen, darunter Anhänger*innen der "Querdenken"-Bewegung und Reichsbürger*innen, nahmen an der vom "Bündnis Deutschland steht zusammen" organisierten Veranstaltung teil. Als Redner*innen traten Sandra S. von den Wiesbadener Gelbwesten, der Verschwörungsideologe Thorsten Schulte und Heinrich Fiechtner, fraktionsloser Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg bis 2021, der 2016 für die AfD in den Landtag eingezogen war, auf. Einem Artikel der antifaschistischen Recherche-Plattform "Rewiu" zufolge war die Demonstration Teil einer bundesweiten Mobilisierung in den Hauptstädten der Bundesländer. Laut eigener Mitteilung auf der Partei-Homepage haben sich auch zehn Personen der neonazistischen Kleinpartei "Der III. Weg" an der Kundgebung in Wiesbaden beteiligt. In einem weiteren Artikel zu der Kundgebung wies "Rewiu" auch auf die Präsenz von Reichsbürgern und Anhänger*innen der QAnon-Verschwörungsideologie hin. Auch der dem rechtsextremen Hooligan-Milieu angehörende Thorsten F. aus dem rheinland-pfälzischen Westerwald sei bei der Versammlung gewesen. Die AfD-Landtagsabgeordneten Dimitri Schulz und Andreas Lichert hätten ebenfalls an der Kundgebung teilgenommen.

Quellen:

https://www.fr.de/rhein-main/wiesbaden/corona-protest-ohne-masken-und-abstand-in-wiesbaden-90241356.html



https://rewiu.noblogs.org/post/2021/03/11/es-reicht-uns-hintergrunde/

https://der-dritte-weg.info/2021/03/es-reicht-kundgebung-gegen-die-corona-diktatur-in-wiesbaden-video/

https://rewiu.noblogs.org/post/2021/04/11/ohne-abstand-zuverschworungsmythen-resumierender-ausblick/

Schlagworte:

#Corona #Demonstration #Gelbwesten

#178/21

23.03.2021

Mordaufrufe gegen Politiker*innen in Chat-Gruppe von "Limburg steht auf"



Limburg an der Lahn (Limburg-Weilburg)

Wie die "Frankfurter Neue Presse" am 23. März berichtete, wurden in der Chat-Gruppe "Limburg steht auf" Mordaufrufe gegen Politiker*innen verbreitet. Die Gruppe richtet sich gegen die Corona-Maßnahmen. In Mitteilungen wurde unter anderem zum Mord an Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder aufgerufen. Auch gegen den Virologe Christian Drosten soll gehetzt worden sein.

Quelle:

https://www.fnp.de/lokales/limburg-weilburg/limburg-ort511172/ limburg-weilburg-corona-skeptiker-verschwoerung-coronavirusangela-merkel-markus-soeder-news-90257992.html

Schlagworte:

#HassimNetz #Bedrohung #Mordaufruf #Corona

#179/21 11.04.2021

"Querdenker"-Demo in Frankfurt



Frankfurt am Main

Laut Bericht der "Frankfurter Rundschau" nahmen am 11. April rund 500 Personen an einer Kundgebung unter dem Motto "Wie viel kann man euch noch glauben? – Medienkritik und Kulturerhalt" auf dem Rebstockgelände in Frankfurt statt. Ursprünglich war die Kundgebung vor dem Gelände des "Hessischen Rundfunks" geplant, wurde aber aufgrund von Auflagen der Stadt Frankfurt verlegt. Nahe der EZB soll es zu einem Zwischenfall gekommen sein, bei dem ein Demonstrant eine Gegendemonstrantin



trat. Einer Meldung des "Deutschlandfunk Kultur" vom 10. April zufolge hatte der hessische Antisemitismusbeauftragte Uwe Becker (CDU) die geplante Demonstration scharf kritisiert. "Querdenker" verachteten die Demokratie und die freiheitliche Gesellschaft. Sie würden die Maßnahmen gegen Corona mit den Verbrechen des Nationalsozialismus vergleichen und somit die Shoah verharmlosen.

Quellen:

https://www.fr.de/frankfurt/querdenken-in-frankfurt-unzufrieden-mit-der-corona-politik-90405866.html

https://www.deutschlandfunkkultur.de/kritik-an-querdenker-demo.265. de.html?drn:news id=1246963

••••••••••••

Schlagworte:

#Corona #Holocaustrelativierung #Übergriff

#180/21 17.04.2021

"Querdenker"-Demo in Wiesbaden



Wiesbaden

Einem Bericht der "FAZ" zufolge demonstrierten am 17. April rund 1200 Personen in der Reisingeranlage in Wiesbaden gegen Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie. Nach einer Stunde wurde die Veranstaltung abgebrochen und einige Teilnehmer*innen zogen anschließend über den Kaiser-Friedrich-Ring durch die Stadt, was die Polizei zu untersagen versuchte. Sie stoppte den Zug mit etwa 200 Menschen und nahm teilweise Personalien auf wegen Verstößen. Laut einer Darstellung auf Facebook vom 19. April nahmen auch Mitglieder der NPD, darunter der Funktionär Stefan Jagsch, an der Versammlung teil. Laut Polizeimeldung kam es an der Grünanlage "Warmer Damm" zu Auseinandersetzungen zwischen Teilnehmer*innen der Kundgebung und Gegendemonstrant*innen. Auf Twitter berichtete der Account "@grashalmlebt" von einem Übergriff durch vier bis fünf Personen aus der rechten Szene.

Quellen:

https://www.faz.net/-gzl-aarrb

https://www.facebook.com/Stefan.Jagsch.NPD/posts/3823265281102453

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43562/4891570

https://twitter.com/grashalmlebt/status/1383435282515578885

https://twitter.com/grashalmlebt/status/1383776989023129609

Schlagworte:

#Corona #NPD #Demo #Übergriff



NPD bei Corona-Protest



Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut eigener Darstellung auf Facebook nahm die NPD Wetterau am 25. April an einer Demonstration gegen die Corona-Maßnahmen am Schlosspark in Hanau teil. Organisiert wurde die Demonstration von "Hanau steht auf", "Wir stehen auf Miltenberg" und "Bruchköbel steht auf".

Quelle:

https://www.facebook.com/NPDWetterau/posts/3925127677563140

Schlagworte:

#NPD #Corona

#182/21

25.04.2021

"Querdenken"-Demo in Darmstadt



Darmstadt

Laut Bericht der "Frankfurter Rundschau" gab es am 25. April eine "Querdenker"-Kundgebung auf dem Parkplatz des Fußballstadions am Böllenfalltor in Darmstadt. An der Kundgebung nahmen etwa 450 Menschen teil. Die Polizei berichtete, ein Teilnehmer der "Querdenken"-Versammlung habe einem anwesenden Journalisten die Kamera aus der Hand geschlagen.

Quelle:

https://www.fr.de/rhein-main/darmstadt/buntes-buendnis-in-<u>darmstadt-stellt-sich-querdenkern-quer-90264931.html</u>

Schlagworte:

#Querdenker #Corona #Kundgebung

#183/21 29.04.2021

AfD-Demo gegen Corona-Maßnahmen



Wiesbaden

Laut Bericht der "Frankfurter Rundschau" veranstaltete die in Teilen rechtsextreme AfD am 29. April eine Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen auf dem Dern'schen Gelände in Wiesbaden. Etwa 160 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Als Redner traten die AfD-Landtagsab-



geordneten Andreas Lichert, Heiko Scholz, Robert Lambrou und Volker Richter auf. Auch die rechte Abgeordnete Alexandra Walter, die über die AfD-Liste gewählt, aber nicht in die AfD-Fraktion aufgenommen worden war, war zur AfD-Demonstration gekommen. Der Twitter-Account der Gruppe "Initiative Aufklärung statt Verschwörungsideologien" wies am 30. April darauf hin, dass auch eine Gruppe mit einem Banner teilnahm, das sie dem Umfeld der rechtsextremen "Identitären Bewegung" zuordnen. Auf dem Instagram-Account "Heimwärts Hessen" wurde ebenfalls ein Bild von der Gruppe mit dem Banner veröffentlicht. Der Account "Heimwärts Hessen" wird der "Identitären Bewegung" zugeordnet.

Quellen:

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/protest-gegen-afd-demo-in-wiesbaden-90482115.html

https://twitter.com/astattvi/status/1388080957140393985

https://www.instagram.com/p/COSX0eRAO1e/

Schlagworte:

#AfD #Kundgebung #Corona #IB

#184/21 30.04.2021

Nazi-Vergleiche und Angriffe auf Journalisten in Darmstadt



Darmstadt

Einem Bericht der "Frankfurter Rundschau" zufolge kam es am 30. April zu einer "Querdenker"-Kundgebung am Mercksplatz in Darmstadt. Beate Bahner, die als Rednerin bei der Kundgebung auftrat, verglich die anwesenden Polizist*innen mit KZ-Aufsehern. Zudem berichteten Journalist*innen, dass sie am Rande der Kundgebung angegriffen, beleidigt und bedroht worden seien.

Quelle:

https://www.fr.de/panorama/darmstadt-nazi-vergleiche-querdenker-polizei-ermittelt-beate-bahner-kz-vergleich-zr-90484010.html

Schlagworte:

#Querdenker #Corona #Holocaustverharmlosung #Beleidigung #Bedrohung #Übergriff



Chronik staatlicher Ermittlungen und Gerichtsprozesse

#185/21

02.03.2021

Kasseler Biologie-Professor in zweiter Instanz freigesprochen



Kassel

Laut Bericht der "Hessenschau" wurde der Kasseler Biologie-Professor Ulrich K. am 2. März in zweiter Instanz vom Landgericht Kassel freigesprochen. K. war im August 2020 in erster Instanz vom Amtsgericht Kassel wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 6.000 Euro verurteilt worden (#296/20). Die Vorwürfe bezogen sich auf homosexuellenfeindliche Äußerungen in einem Interview, das 2017 auf dem christlich-fundamentalistischen Internetportal "kath.net" erschien.

Quelle:

https://www.hessenschau.de/panorama/prozess-wegen-homophober-aussagen-kasseler-professor-freigesprochen,kasseler-biologieprofessor-urteil-100.html

Schlagworte:

#Homosexuellenfeindlichkeit #Prozess

#186/21

03.03.2021

Hessisches Innenministerium muss Verfassungsschutzbericht ändern



Hessenweit

Wie die "FAZ" am 3. März berichtete, war die AfD mit einer Klage gegen den hessischen Verfassungsschutzbericht 2019 vor dem hessischen Verwaltungsgerichtshof erfolgreich. Dem Urteil zufolge muss das hessische Innenministerium eine Passage löschen, die sich mit dem als rechtsextrem eingestuften "Flügel" der AfD befasst. Vor allem die angegebene Mitgliederzahl des mittlerweile offiziell aufgelösten "Flügels" wurde vom Gericht bemängelt. Der angegebene Wert halte einer Plausibilitätskontrolle nicht stand, so das Gericht.

Quelle:

https://www.faz.net/-gzg-a97c0

Schlagworte:

#AfD #DerFlügel



Ermittlungen zu "NSU 2.0"



Frankfurt am Main / Kirtorf (Vogelsbergkreis)

Die "Süddeutsche Zeitung" veröffentlichte am 5. März einen Artikel, der sich mit den Ermittlungen im Fall des "NSU 2.0" beschäftigte (Hintergründe dazu im Fokus "Vorfälle bei der hessischen Polizei" im Monitoring-Bericht Januar 2019 und "NSU 2.0-Drohmails und illegale Datenabfragen bei der hessischen Polizei" im Monitoring-Bericht Juli/August 2020). Laut des Artikels werden auch weiterhin Drohschreiben von dem Mail-Account des russischen Anbieters "Yandex" abgeschickt, der dem "NSU 2.0" zugeordnet wird. Unter anderem auch ein Drohschreiben, aus dem Januar 2021, das gegen die Walter-Lübcke-Schule gerichtet war (#46/21).

Quelle:

https://www.sueddeutsche.de/politik/rechtsextremismus-rassismus-nsu-2-0-polizei-1.5226019

Schlagworte:

#Ermittlungen #Drohschreiben #HassimNetz #NSU2.0 #Polizeiskandal

#188/21 08.03.2021

Prozess um Waffenfund im Auto



Kassel

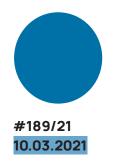
Nach Angaben der "Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen" fand am 8. März ein Prozess gegen einen 48-jährigen Mann Stadt wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz vor dem Amtsgericht Kassel statt. Am Tag der Demonstration von "Die Rechte" am 20. Juli 2019 in Kassel (#255/19) wurde der Mann auf der Bundesstraße 83 in der Nähe der Kasseler Buga von der Polizei kontrolliert. In seinem Wagen fanden die Beamten eine Schreckschusspistole, eine Druckgaswaffe, ein Messer und ein Abwehrspray. In der Hosentasche hatte der Kasseler zudem Quarzsandhandschuhe. Damit habe der Mann gegen das Versammlungsgesetz verstoßen, denn schon auf dem Weg zu einer Demo seien Waffen verboten. Das Verfahren wurde gegen Auflage vorläufig eingestellt. Für Gericht und Staatsanwaltschaft war es indes unklar, ob der Angeklagte wirklich auf dem Weg zur Demo war. Er muss nun 100 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten.

Quelle:

https://www.hna.de/kassel/unterneustadt-ort167607/waffen-im-auto-und-drogen-im-blut-90234704.html

Schlagworte:

#Waffen #DieRechte #Prozess



Abberufung von NPD-Ortsvorsteher war rechtens

Altenstadt (Wetteraukreis)

Einem Artikel der "Hessenschau" vom 10. März zufolge entschied das Verwaltungsgericht Gießen, dass die Abberufung des NPD-Politikers Stefan Jagsch als Ortsvorsteher von Altenstadt-Waldsiedlung rechtens war. Jagsch war im September 2019 kurzzeitig zum Ortsvorsteher gewählt worden (Hintergründe dazu im Fokus "Wahl des NPD-Funktionärs Jagsch zum Ortsvorsteher" im Monitoring-Bericht September/Oktober 2019). Im Oktober desselben Jahres wurde Jagsch in offener Abstimmung abberufen. Jagsch hatte wegen eines Formfehlers gegen seine Abwahl geklagt. Er selbst sei bei der Beratung anwesend gewesen. Diese hätte wegen des Interessenwiderstreits ohne ihn stattfinden müssen. Das Gericht begründete ihr Urteil damit, dass die Anwesenheit von Jagsch zwar ein Verfahrensfehler gewesen sei, jedoch habe er es "treuwidrig unterlassen", in der Sitzung auf seine Befangenheit hinzuweisen und könne sich nun nicht mehr darauf berufen.

Quelle:

https://www.hessenschau.de/politik/gerichtsurteil-abberufung-vonnpd-ortsvorsteher-war-rechtens, jagsch-klage-abgewiesen-100.html

Schlagworte:

#NPD #Prozess

#190/21 11.03.2021

Anwalt der rechten Szene in Haft



${igotimes}$ Schöffengrund (Lahn-Dill-Kreis)

Einem Artikel der "Süddeutschen Zeitung" vom 11. März zufolge sitzt der rechte Szene-Anwalt Dirk Waldschmidt seit dem 26. Februar wegen des Verdachts auf Geldwäsche in Haft. Am 26. Februar kam es zu Hausdurchsuchung im Umfeld der Neonazi-Gruppierung "Turonen" (#80/21). Insgesamt geht es bei diesen Ermittlungen um 40 Fälle von Geldwäsche und 53 Fälle von Rauschgifthandel. Waldschmidt soll mit dem Geld aus diesen Quellen unter anderem den früheren NPD-Kader Ralf Wohlleben unterstützt haben, der im NSU-Prozess wegen Beihilfe zum Mord in neun Fällen zu zehn Jahren Freiheitsstrafe verurteilt wurde. Der verurteilte Lübcke-Mörder Stephan E., warf seinem ehemaligen Anwalt Waldschmidt während des Prozesses vor, auch ihm Geld angeboten zu haben, um seinen damaligen Mitangeklagten Markus H. zu schützen (#428/20).

Quelle:

https://www.sueddeutsche.de/politik/rechte-szene-geldwaeschethueringen-anwalt-1.5232833



Schlagworte:

#Turonen #Geldwäsche #NPD #NSU #Lübcke #Drogen

#191/21

18.03.2021

Inzwischen 115 "NSU 2.0"-Drohschreiben



Wiesbaden / bundesweit

Laut Bericht des "Redaktionsnetzwerks Deutschland" teilte der hessische Innenminister Peter Beuth am 18. März mit, dass inzwischen 115 Drohschreiben dem "NSU 2.0" zugerechnet werden. Bei 18 weiteren Drohschreiben gehe man von Trittbrettfahrer*innen aus.

Quelle:

https://www.rnd.de/politik/weiterhin-rechtsextreme-drohschreiben-mit-dem-absender-nsu-20-C5KBMTCY6FHS7I4QJFQR3C5ZMQ.html

Schlagworte:

#HassimNetz #Bedrohung #Ermittlungen

#192/21

25.03.2021

Verfahren um Schutzzonen-Aktion gegen Geldstrafe eingestellt



Fulda (Landkreis Fulda)

Einem Artikel von "Osthessen News" vom 25. März zufolge wurde ein Verfahren vor dem Landgericht Fulda wegen Verstoßes gegen das Uniformverbot bei öffentlichen Versammlungen im Rahmen der NPD-Schutzzonenaktion gegen eine Geldstrafe eingestellt (Hintergründe im Monitoring-Bericht Januar 2019: Fokus "Bürgerwehr-Inszenierungen der NPD"). Die vier NPD-Mitglieder waren in erster Instanz vom Amtsgericht Fulda zu Geldstrafen verurteilt worden (#518/19). Alle Verfahrensbeteiligten einigten sich auf Verfahrenseinstellung gegen Zahlung einer jeweiligen Geldstrafe von einmal 600 und dreimal 300 Euro an die Fuldaer Opferhilfe und die Übernahme ihrer jeweiligen Anwaltskosten.

Quelle:

https://osthessen-news.de/n11644612/berufungsverfahren-verstossgegen-uniformverbot-gegen-geldstrafe-eingestellt.html

Schlagworte:

#Prozess #NPD #Schutzzone



Lübcke-Untersuchungsausschuss tagt erstmals öffentlich



Wiesbaden

Einem Artikel der "Frankfurter Rundschau" zufolge begann der Untersuchungsausschuss des hessischen Landtages zum Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke am 31. März mit seinen öffentlichen Anhörungen. Zum Auftakt befragten die Abgeordneten den freien Journalisten Joachim Tornau und Kristen Neumann vom Mobilen Beratungsteam (MBT) Hessen als Sachverständige zur rechtsextremen Szene in Nordhessen. Tornau berichtete, dass die militante nordhessische Szene ein Umfeld von Hunderten Rechtsextremen habe und ihr harter Kern rund 100 Personen umfasse, die seit Jahrzehnten aktiv seien. NPD und Freie Kameradschaften hätten die Szene lange dominiert, heute sei das Feld viel diffuser geworden. Neue Akteure wie "Kagida", der lokale Ableger der rassistischen Pegida-Bewegung, oder die "Identitären" seien entstanden, viele Rechtsextreme interessierten sich auch für die AfD. Die Kasseler Szene sei überregional vernetzt, etwa über den Thüringer NPD-Funktionär Thorsten Heise. Die nordhessische Neonaziszene immer wieder durch Straftaten und schwere Gewalttaten auf. Ähnlich äu-Berte sich auch Kirsten Neumann vom Mobilen Beratungsteam in Kassel. Auch sie schätzte den harten Kern der nordhessischen Neonaziszene auf rund 100 Personen und mahnte, den Rückzug von Aktivisten nicht als Ausstieg misszuverstehen. Solange sich die Personen nicht von extrem rechten Inhalten distanzierten, "würden wir aus unserer Erfahrung eher nicht von Abkühlung reden", sagte Neumann.

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/luebcke-ausschussanalysefaehigkeit-des-verfassungsschutzes-ausbaufaehig-90295458. html

https://www.faz.net/-gpg-aa7yy

Schlagworte:

#Lübcke #Rechtsterrorismus #Ermittlungen

#194/21 21.04.2021

Täter von Hanau suchte im Netz nach SS-Orden und Uniformen



Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut eines Artikels der "Zeit" suchte Tobias R., der Attentäter des Terroranschlags vom 19. Februar 2020 in Hanau, ab April 2019 im Internet nach SS-Orden und Uniformen. Das ging aus einer Kleinen Anfrage der Frak-



tion der Grünen im Bundestag vom 21. April hervor. Die Auswertung des Computers des Attentäters ergab, dass er sich ab Frühjahr 2019 mit der Anschlagsplanung befasste. Er begann im Frühjahr 2019 mit der Erstellung der Textdatei zur "Tatbegründung", erstellte im Sommer 2019 eine Homepage zur Veröffentlichung des Videomaterials und der von ihm verfassten Inhalte, unternahm ebenfalls im Sommer 2019 den Versuch, an Schießtrainings in der Slowakischen Republik teilzunehmen, und trainierte einmal in Eigeninitiative an einem Schießstand in der Slowakischen Republik. Im Dezember 2019 fertigte er die auf seiner Homepage eingestellten Videoaufnahmen, entlieh knapp zwei Wochen vor der Tat die Pistole bei einem autorisierten Waffenhändler, erstellte Flipcharts mit dem örtlichen Ablauf der Taten und dem zeitlichen Ablauf der Tatvorbereitungen, brachte ab Anfang Februar 2020 Graffiti an verschiedenen Orten in Hanau mit der Internetadresse seiner Website an und spähte mindestens drei mögliche Tatorte aus. Er soll zudem häufig verschwörungsideologische Videos auf YouTube geschaut haben.

Quellen:

https://www.zeit.de/news/2021-04/29/taeter-von-hanau-suchte-im-netz-nach-ss-orden-und-uniformen

https://dserver.bundestag.de/btd/19/288/1928808.pdf

Schlagworte:

#Rechtsterrorismus #NSDevotionalien #Ermittlungen #Verschwörungsideologien

#195/21

23.04.2021

Zweite öffentliche Sitzung des Lübcke-Untersuchungsausschusses



Wiesbaden

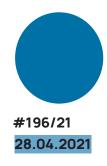
Laut eines Artikels der "FAZ" fand am 23. April die zweite öffentliche Sitzung des Untersuchungsausschusses des hessischen Landtages zum Mord an Walter Lübcke statt. Dabei ging es um die Speicherung und Löschung von Daten beim Verfassungsschutz. Dazu wurde als Experte Gunter Warg von der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl gehört. Laut Aussage von Warg hätte das hessische Landesamt für Verfassungsschutz aus rechtlicher Sicht die Akte des Lübcke-Mörders Stephan E. nicht sperren müssen, sofern man zu dem Ergebnis gekommen wäre, dass dieser nur aus taktischen Gründen nicht straffällig oder aber extremistisch nicht auffällig geworden sei.

Quelle:

https://www.faz.net/-gzg-ab02o

Schlagworte:

#Ermittlungen #Rechtsterrorismus #Lübcke



"Querdenker" vom Verfassungsschutz beobachtet

0

bundesweit/hessenweit

Einem Bericht der "Tagesschau" vom 28. April zufolge teilte das Bundesinnenministerium mit, dass Personen und Gruppen in der "Querdenker"-Bewegung vom Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet werden. Da die Bewegung keinem der bisher bekannten Phänomenbereiche wie etwa Rechtsextremismus, Linksextremismus oder Islamismus zuzuordnen sei, sei eine neue Kategorie "Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates" geschaffen worden, teilte das Innenministerium mit. Laut Bericht der "Frankfurter Rundschau" vom 29. April beobachtete auch das hessische Landesamt für Verfassungsschutz die "Querdenker".

Quellen:

https://www.tagesschau.de/inland/verfassungsschutzquerdenker-103.html

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/querdenken-in-hessen-unter-beobachtung-90481868.html

Schlagworte:

#Querdenker #Ermittlungen #Corona

IMPRESSUM:

Redaktion: Fabian Jellonnek, Pit Reinesch, achtsegel.org

Gestaltung: achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische

Bildung im Netz I Fabian Jellonnek

Dahlbergstraße 2a 65929 Frankfurt/Main E-Mail: info@achtsegel.org Web: www.achtsegel.org

Schlussredaktion: Gerolf Nittner, Demokratiezentrum Hessen

Herausgegeben im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Wilhelm-Röpke-Str. 6 A 35032 Marburg Tel.: 06421 - 28 21 110

E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de Web: www.beratungsnetzwerk-hessen.de

Copyright 2021: Demokratiezentrum Hessen, Marburg.



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

